



's'chacheli

VEREINSZEITUNG DER CHACHELER MUSIG KRIENS 28. JAHRGANG / AUSGABE 1-2010, 500 EXEMPLARE



Chacheler Sujet 2010 – «Prozession der schwarzen Maskerade»

Inhalt

Neuer Präsident	1
Herbstversammlung 2009	2
Probeweekend 2009	2
Itrenkete im Pilatussaal	3
Es kribbelt in der Vorfasnacht	3
Guggerware Party 2010	3
20 Jahre – BaBaPiPeRo	4
Schmudo 2010	4
Rüüdiger Samstag	5
Suuberi Sonntigs-Ausflug	5
Gratulationsecke 2010	5
Güdismäntig	6
Güdiszyschtig	6
Wusstest du schon, dass	7
Vorstandsmutationen	7
Bildimpressione vo de Fasi 2010	7
ACHA GV 2010	7
Neumitglieder 2010	8
Jungmitglieder 2010	8
Vorankündigung Chrienser Chilbi 2010	8
Viel Spass beim Lesen!	

Altes währt nicht für immer

Neuer Präsident der Chacheler Musig stellt sich vor ...



Liebe Freunde der Chacheler Musig

Ich darf mich Ihnen, liebe Gönnerinnen und Gönner, vorstellen als neuer Präsident der Chacheler Musig Chriens. An der GV vom 17. April 2010 wurde ich von den Mitgliedern gewählt. Diese Wahl hat mich sehr gefreut und geehrt.

Schon von Kindsbeinen an bin ich mit den Chachelern mitgezogen. An der GV 1983 wurde ich als Mitglied der Chacheler Musig aufgenommen. Zuerst spielte ich Klarinette, doch seit mehr als 25 Jahren bin ich als Trompeter unterwegs.

Ich lebe seit 1997 in Unterägeri und bin Geschäftsinhaber einer Holzbaufirma. Meine

beiden Töchter Nicole und Sabrina sind ebenfalls schon als Chacheler-Kids mit dabei. In meiner Freizeit bin ich ein begeisterter Skifahrer und gehe auf Skitouren. Im Sommer ist das Motorrad fahren ein grosses Hobby von mir.

Die Fasnacht 2010 ist Vergangenheit und wir stecken in den Vorbereitungen für **das grosse Jubiläum 2011 – 50 JAHRE CHACHELER MUSIG KRIENS**. Es ist schon etwas Besonderes an der Fasnacht mit jung und alt gemeinsam unterwegs zu sein.

Vielen Dank für Ihre Treue zur Chacheler Musig und ich freue mich Sie persönlich an unseren Anlässen wieder begrünnen zu dürfen.

Mit Ihnen Zusammen werden wir dieses spezielle Jahr gebührend feiern. Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlings- und Sommerzeit.

Mit freundlichen Grüssen

*Thomas Bitzi, Präsident
Chacheler Musig Kriens*



«Pfusibagge-Äction»
vo eusem Präsi

Impressum

Chacheli-Team:

Corina Schur, Trudy Jost & Jacqueline Blättler

Layout/Bilder:

Nadia Oechslin

Inserate:

Corina Schur

Auflage:

500 Exemplare

Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

Chacheler's Herbstversammlung 2009

Die Chacheler-Gesichter mal einwenig anders! Für die diesjährige HV wurde zum ersten Mal ein Motto ausgedacht, um die Versammlung einwenig aufleben zu lassen. Die Idee kam von den «Gasser-Sisters» Nadia und Daniela. Natürlich haben sie sich etwas extravagantes ausgedacht und zwar folgendes: Obdachlose, Penners und sonstige Freaks.

So hiess das Motto 2009. Bereits beim Treffpunkt beim Roggern Schulhaus konnte schon einige Male geschmunzelt werden.



Sei es wegen den tollen Verkleidungen oder dem legendären Spielwettbewerb. Nebenbei wurden wir mit einem feinen Apero belohnt. Leini's Kostüm als Obdachloser war der absolute Knaller. Man dachte tatsächlich, dass sich einer vom Salesia-Park verlaufen hat. Mit Sack und Pack kam Leini in schwerem Schritt den Chacheler-Gspändli entgegen.

Auch der Migros-Einkaufswagen durfte natürlich auf keinen Fall fehlen. Nach einem gelungenen Spielwettbewerb und der feinen Fleischplatte ging es weiter Richtung Motel Pilatusblick. Die ganze Chacheler-Herde schlenderte gemütlich die Schlundstrasse hinunter. Einige Faulenzer fuhren mit dem Auto zum gemütlichen Teil über. Gemütlicher Teil selbstverständlich für die Aktiv-Mitglieder, jedoch nicht für den Chacheler-Vorstand. Denn für diese galt selbstverständlich, über das vergangene halbe Jahr zu berichten. Viele interessante Themen wurden angesprochen. Auch bereits über das kommende 50. Jubiläumsjahr war schon reichlich die Rede. Der «Schissideckel» muss-



te natürlich auch noch weitergegeben werden. Die Spannung war riesig, an wen der «goldene Chacheler-Schissideckel» weitergegeben wird, aus welchem Grund auch immer. Momentan ist er noch in Besitz von Nadia und Daniela Gasser. Die beiden neuen «Schissideckel-Besitzer» für das neue Jahr, sind bereits seit 20 Jahren aktiv der Chacheler Musig Chriens treu. Somit stehen die fünf folgenden Leute zur Auswahl: Balz Blättler, Petra Hammer, Robi Zanetti, Barbara Bitzi und Pia Hodel. Nadia und Daniela haben sich für Petra Hammer und Robi Zanetti ent-

schieden. Warum auch immer?! Nein, natürlich wird das so seine Gründe haben! Das Registergspändli von Nadia, immer gut gelaut, oftmals am Schwatzen, sorgt für lange Pausen zwischen den Liedern an der Probe. Unverwechselbar natürlich unsere Petra. Robi, der Gemütliche, gibt bei unserem legendären Stück Swiss Lady immer wieder der letzte Posunen-Schliff um das Stück noch gut ausklingen zu lassen. Ob dies die Gründe der »Schissideckel-Wahl« sind, wird wohl offen bleiben. Besonders freute sich die Chacheler natürlich an den vielen Neuzugänger, welche zwar noch nicht aufgenommen sind, jedoch bereits schon einige Zeit mit der Musig verbringen durften.

Die eigentliche Herbstversammlung verlief im ruhigen Rahmen, glücklicherweise ohne grosse Diskussionen. Die Chacheler-Mitglieder waren über die Entscheide des Vorstandes durchaus zufrieden.

Marco Vogel

Weber
Kaffeemaschinen + Staubsauger
weber.kaffeemaschinen@bluewin.ch

Service und Verkauf
Neustadtstrasse 44
6003 Luzern

Tel. 041 - 360 85 76
Fax 041 - 360 85 40

Restaurant zum Burestübli

URSULA und MARKUS
ZELLER-STOCKER
Telefon 041 310 79 29
HINTERBUHOLZ
6010 KRIENS
burestuebli@bluewin.ch

Donnerstag ganzer Tag
und Freitag bis 17.00 Uhr geschlossen



Fleissiges üben am ...

Probeweekend 2009



Am Samstag 21. November 2009 war es wieder soweit. Das Probeweekend stand auf dem Programm und wir besammelten uns beim Sportcamp im Melchtal-Stöckalp.

Nach dem alle ihr Schlafplätzchen gefunden hatten, ging es bereits los mit dem Programm. Zu Beginn einige Infos und anschliessend aufwärmen mit den eingespielten Stücken. Kurz danach packten wir die neuen Stücke an, auf die wir das Hauptaugenmerk an diesem Wochenende legten. Bei der Registerprobe wurden die Stücke einzeln auseinander genommen und eingespielt. So dass an der anschliessenden Gesamtprobe die neuen Stücke bereits recht gut funktionierten.

Bei vollem Einsatz war das Mittagessen verdient und mit grossem Appetit durften wir ein leckeres Menü zu uns nehmen. Fein gegessen richtete unsere Aufmerksamkeit Leini, welcher uns sein Abendspiel vorstellte mit dem Namen: «Leini suchte den Superzokn 2010». Wir bildeten fünfer Gruppen und rätselten was uns alles erwarten würde.

Frisch gestärkt und mit neuem Elan begann das Nachmittagsprogramm analog dem Vormittag. Bevor das Nachtessen zubereitet wurde, begann der gemütliche Teil mit einem Töggeliturnier. Mit zugelostem Partner wurden eifrig gefeitet. Das anschliessende

Nachtessen schmeckte wieder köstlich, vielen Dank an dieser Stelle dem Küchenteam.

Bevor das offizielle Abendprogramm begann, durfte natürlich ein Ständchen für unsern Jubilar nicht fehlen. So griffen wir nochmals kurz zu unseren Instrumenten und spielten ein Geburtstagsständchen für Seppi Rast. Zum Schluss wünschte er sich noch «Se-Voiss».

Anschliessend begann Leini mit seinem Spiel. Es gab fünf Disziplinen zu bewältigen, wie Notenkenntnisse, Gesangskunst oder Chachelerwissen. Gewonnen hat die Gruppe FANTA 5, welche danach unter sich den Superzokn ausmachten. Gewinnerin wurde Daniela G. Als Dank darf sie sich für nächstes Jahr ein Spiel ausdenken.

Vielen Dank Leini für dein hervorragend durchdachtes Spiel wo für jeden was dabei war. Im Anschluss wurde weiter gesungen dank «Singstar», geredet und getrunken.

Mit mehr oder weniger Schlaf begann am Sonntag nach dem Frühstück das Morgenprogramm. Noch einmal wurde alles gegeben. So dass zufrieden die letzte Gesamtprobe ein Erfolg wurde. Kurz aufräumen und alles abgeben und schon war das Probeweekend 2009 Geschichte.

Gregi Bussmann



Service-Box Garage Koch

tribchenstrasse 51
ch 8005 Luzern
service - reparaturen
carrosserie - lackerarbeiten

tel./fax: 041 380 28 89
nate: 079 224 26 72
info: servicebox@freesurf.ch
www.service-box.ch

Blumen Lotus

Michèle Frei
Gallusstrasse 2
6010 Kriens
Tel./Fax: 041 320 02 22

Feng-Shui Wohn-Accessoires
Grosse Auswahl an Engel und Elfen
Blumen für jeden Anlass

Gerne berate ich Sie persönlich



Itrenkete 2010 im Chrienser Pilatussaal

Vor de Wiehnachte esches gsi ond d'Lückelos send au a eusere Prob debii. Chasperltheater isch das Jahr s'Motto, aber d'Chacheler wössid noni als was sie chönd go ...?

S'Los wird zoge ond d'Spannig esch grösser als uf jedem Boge. D'Entscheidig esch gfallene ond etz löpfts de Deckel vom Chessel, mer send de TÜFEL.

Kreativität kennt kei Gränze, klar esch aber secher, mer werdid glänze. Ändli, s' alte Jahr esch passé ond verosse liid vell Schnee. S' erschte Wochenänd noch de Fäschtlechziit, etz esches so wiit. Tritrallala d'Itrenkete esch weder do. Fritig, de 8. Januar, heii esch das wonderbar. Vorem Pilatus hämmer eus troffe ond s'erschte Bierli gso ... trunke :o)!

Tritrallala isch erklunge ond alli Tambis send uf d'Bühni gsprunge. Etz esches so wiit, sie losid um d'Uftrettsziit. En gueti hed de Paese breicht, bis mer speldid esch de Räschte geicht. Am viertelvor 11i hämmer alles gäh ond en super Uftritt gha, wo eus niermer cha näh. Glachet, gsonge ond ganz vell tanzed, alles vor de Bühni, wells dete so vell Platz hed.

En super Obe esches gsi ond zom Glöck esch d'Fasnacht no lang ned verbii. Etz gods erscht richtig los ond d'Chacheler freuid sech, well es werd GRANDIOS!

Claudia Meier



Die Spannung steigt ...

Es kribbelt in der Vorfasnacht



Unsere Vorfasnacht 2010 begann früh! Sehr früh sogar. Denn noch in der Adventszeit 2009 haben wir uns verkleidet und sind in Vollmontur ins Vasco Da Gama zu den Spötzer gezogen.

Am 12. Dezember 2009 fand die «Fasnachtsilütete» statt und mittendrin waren wir. Man merkte jedoch an, dass die Fasnacht noch ein bisschen weit weg ist.

Im Januar ging's dann richtig los. Die vollen 5 Wochen Vorfasnacht wurden ausgeschöpft und wir durften ein strenges und abwechslungsreiches Programm geniessen. Gestartet sind wir mit der «Chrienser Guggernacht» im Pilatussaal. Ein Anlass bei dem ausschliesslich die Chrienser Musigen für einander spielen. Bereits zum vierten Mal ist dieser Anlass der Auftakt zur 5. Jahreszeit. Am 16. Januar 2010 wurde der neue Gallivater Christian Wenger mit seiner Frau Bar-

bara in das ehrenvolle Amt zeremoniert. Wir haben diese festlichkeit mit einem Auftritt am Nachmittag und am Abend begleitet.

Eine Woche später fand bereits unsere Guggeware-Party statt. Unsere Prozession konnte endlich präsentiert werden und wir durften zusammen mit unseren Gönnern und Freunden ein toller Samstag erleben.

Der Rest der Vorfasnacht wurde mit der «Wörzenacht» der Glatzesträhler Lozärn, dem «Fasnachts-Countdown» der Ruopige-Höpfer Reussbühl, der Schulhausfasnacht Kirchbühl und Feldmühle sowie dem traditionellen Auftritt im Blindenheim Horw abgerundet. Mit diesen Anlässen konnten wir uns so richtig auf die kommenden wilden Tage vorbereiten und die Freude wurde von Anlass zu Anlass grösser!

*Pascal Reber alias Pässe
Major der Chacheler Musig Kriens*

444
Schuhkultur
FENKERNSTRASSE 3
CH-6010 KRIENS

Prozession der schwarzen Maskerade

Guggeware Party 2010

Am 23. Januar 2010 war es wieder einmal soweit. Unser allseits beliebtes Gönnerfest ging im Gallusheim über die Bühne. Auch dieses Jahr durften wir eine stattliche Anzahl Chacheler-Gönnern, -Freunde, -Ehemalige, sowie das Gallipaar mit Anhang begrüssen.

Natürlich lässt sich ein Fest nicht einfach so auf die Beine stellen. Schon das ganze halbe Jahr davor wuden Sitzungen abgehalten und Pläne geschmiedet, um unseren Gästen einen unvergesslichen Anlass zu bieten.

So trafen sich die ersten Aktivmitglieder wiederum am Freitag, um die nötigen Aufbauarbeiten zu erledigen, damit der Saal stimmungsvoll dekoriert werden konnte. Auch wurden bereits Getränke und Essen eingelagert. Wiederum klappte alles wie am Schnürchen und so wurde es an diesem Abend nicht allzu spät. Schliesslich mussten einige von uns bereits wieder am Samstagmorgen auf der Matte stehen.

Am Samstag gab es dann noch ein paar Kleinigkeiten zu regeln, was jedoch auch bestens funktionierte (... ausser vielleicht die Gestaltung des Eingangsbereiches, aber dies ist eine andere Geschichte). Derweilen war unsere Kochmannschaft bereits emsig daran die kulinarischen Leckerbissen vorzubereiten.

Pünktlich durften wir dann unsere Gäste begrüssen und es war eine Freude, einmal mehr so viele bekannte Gesichter zu treffen. Kurz darauf fand auch schon unser erster Auftritt statt, welchen wir wie gewohnt gekonnt meisterten. So reihte sich Darbietung an Darbietung. Bald schon wurde das Nachtessen serviert, welches auch dieses Jahr eine wahre Gaumenfreude war. Ein grosses Kompliment an das ganze Küchenteam.

Endlich war dann der grosse Augenblick da, auf den sich jeder Chacheler voller Vorfreude und mit gewissem Respekt sehnte ... unser 2. Auftritt, die Präsentation des Sujet 2010 und die Uraufführung unserer neuen Lieder. Wie kommen wir wohl bei unseren Gön-

nern an? Doch der Applaus beantwortete schnell unsere Fragen und wir durften uns gewiss sein, dass die vielen Stunden im Basstellokal und bei den Proben nicht vergebens waren.

Viel zu schnell verging die Zeit und es blieb kaum Zeit mit allen unseren Freunden gemütlich ein Glas zu heben oder sich in angeregte Diskussionen zu vertiefen. Dann stand auch schon das Ende unseres Festes mit grossen Schritten vor der Tür. Mit vereinten Kräften setzten wir zielstrebig zum grossen Schlusspurt an und kurze Zeit später war das Gallusheim wieder in seinem ursprünglichen Zustand zurück verwandelt und somit Abgabe bereit.

Die Guggeware Party 2010 ist somit Geschichte. Ein grosses Dankeschön an das ganze Ok-Team, welches wiederum einen wunderbaren Anlass auf die Beine stellte und an unsere treuen Gäste, welche einen solchen Abend erst unvergesslich werden lassen.

Tschöge



OPEL

Garage Galliker
Luzernstrasse 59, 6274 Eschenbach
Tel. 041 448 35 35 Fax 041 448 35 37
www.galliker-eschenbach.ch

Offiz. Vertretung, Verkauf, Service, Reparaturen aller Marken,
Waschstrasse (7 Tage offen), BP-Tankstelle mit Shop

CONDITOREI
CONFISERIE
RENÉ KAMMERMANN
Göschtrasse 1
6003 Luzern
Tel. 041 240 11 07
Fax 041 240 44 63
Sonntags ganzer Tag geöffnet

Es war einmal ...

20 Jahre – BaBaPiPeRo



Es war einmal ... so fängt doch jede gute Geschichte an.

Also, im Jahre 1989 wollten drei Frauen und fünf Männer gerne zu den Chachelern. Petra und Balz waren und sind in Kriens bekannt. Pia und Jürg kamen von der Bacchus Musig Littau zu uns. Robi, unser Tessiner war ein Bähnler, welcher durch unseren Ex-Major Edi zu uns kam. Toni und Urs kamen von der Hügü Schränzer zu uns. Und dann war ja noch ich. Als kleines Kind durfte ich und mein Bruder, Thomas schon mit meinem Vater bei den Chachelern mitmachen. Also keine Frage, dass ich zu den Chachelern ging. Man kann sagen, dass wir ein bunt zusammengewürfelter Haufen von Neumitgliedern waren.

Nach unserem Probejahr beschlossen wir, dass wir unseren Chachelern-Gspändli einen einmaligen, unvergesslichen Auftritt an der Generalversammlung bieten könnten. Wie gesagt so getan. Den älteren Chachelern ist unser Auftritt sicher noch gut in Erinnerung.

20 Jahre lang war es einigermaßen ruhig um uns. Einige von uns, Petra, Jürg, Robi und ich waren im Vorstand vertreten. Also, wenn man alle unsere Vorstandsjahre zusammenzählen würde, würden wir weit über 20 Jahre kommen. Mit Balz hatten wir eine Verstärkung im musikalischen Bereich und Pia ist seit Jahren schon für den Barbetrieb an der Chrienser Chilbi und an unseren Gönneranlässen zuständig. Leider hatten wir auch Abgänge zu verzeichnen. Toni, Urs und Jürg haben uns nach ein paar Jahren verlassen. So waren wir nur noch zu fünft; Balz, Pia, Petra, Robi und ich.

Am Güdüs Dienstag (Jahre 2009) warteten wir auf den Startschuss für das Monster.



Barbara Bitzi

Robi fragte uns, ob wir für unser 20-jähriges Jubiläum bei den Chachelern etwas spezielles machen möchten. Alle fünf waren sofort begeistert und so verabredeten wir uns zu einem feinen Nachtessen um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Wie es so ist, blieb es nicht nur bei einem Nachtessen. Es folgten viele, sehr viele. Während diesen Sitzungen sprudelten die Ideen nur so raus. Leider konnten wir nicht alle verwirklichen, sonst müssten wir drei Jahre lang unser 20-jähriges Jubiläum feiern. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir die besten rausgesucht haben, wie unser Chacheler-Bänkli im Bellpark, der Sonntagsausflug nach Unterägeri. Auch hatten wir Kulturelles dabei. Benno Marfut erzählte uns am Güdüs Montag etwas über die Chrienser Bögge. Das grösste für uns war natürlich die Fahrt auf dem Rapid am Chrienser Umzug. An dieser Stelle möchten wir uns bei Hugo Zihlmann, Benno Marfut, Seppi Giger, Bruno Giger und Mike Schwegler recht herzlich bedanken. Ohne eure Mithilfe hätten wir die verschiedenen Anlässe nicht so einfach geschafft.

Für uns BaBaPiPeRo (Balz, Babs, Pia, Petra, Robi) war die diesjährige Fasnacht unvergesslich. Wir hoffen auch für Euch, liebe Chachelergspändli und Chacheler-Freunde. Im Namen von uns, BaBaPiPeRo, danken wir Euch Chacheler für den tollen Einsatz während der diesjährigen Fasnacht. Ich kann sagen, wir haben es nie bereut, dass wir vor 20 Jahren zu den Chachelern kamen. Wir hoffen, ihr auch nicht.

Wir sagen nur: D'Chacheler send ä super Hufe. Möchet witer ä so.

Langersehnter Urknall 2010

Schmudo

Tja, wie immer beginnt ja der Schmudo schon am Mittwoch mit dem Baumstellen. Doch dieses Jahr war alles ein wenig anderscher als auch schon ... die Chacheler trafen sich nicht in der Schmitte, nein dieses Jahr war das Café Niederberger zum Treffpunkt aufgestiegen, wo die Prozession ihre grossen Instrumente und andere sperrige Utensilien deponieren konnte.

Leicht gestärkt gings dann in die Kälte. Wie in alten Tagen erhaschten die alten Hasen eine bäumigen Baumplatz und als der Baum sich dann in die Höhe bewegte, dieses Jahr mit kräftigerem Kran und gut zugespitzt à la Caran d'Ache, prangte unser Helgen unmittlbar über der Augenhöhe. Das langersehnte Café von Oechslin und Co. sowie Bier von Kollege Roli wirkten der Kälte gut entgegen und schon gings Richtung Kriens, wo dieses Jahr keine Fahne zurückerobert werden musste, man sich also nur als Gast und Plaudertasche an die Möckenbar begeben konnte ... etwas Warmes zum Anstossen ... ein kaltes Bier oder so, und langsam begann der Kopf an den Schmudo zu denken. Plötzlich war das Heimweh grösser als der Durst, ein paar Stunden Schlaf und los geht's!



3 Uhr 45 schäle ich mich aus dem Bett, entfalte mich mittels Douche, rege die Verdauung mit Kaffee an und in schwerem Schritt, wie es sich für eine schwarze Prozession gehört, stürze ich mich richtig Bushaltestelle, Josef-Schryber-Strasse oder den Weg über den Kirchbühlplatz? Ich entschied mich für ersteres und habe alle Hände voll zu tun, damit weder Grind noch Instrument etwas abbekommt, die Biemannpirouette einigermaßen gelingt, Note 5! Gut an die Bushaltestelle geschliffen stieg ich ein, der Bus füllte sich auch schneller als im Jahr zuvor, was mir die ersten Schweisstropfen entlockte, denn ein Fasi gibt unter dem Blachen nie wärmer als im Bus. So entstieg ich der Saunalinie 1 und prozessioniert ins Café Niederberger. Hier bierte, sälbete, nervöste, supradinte, rauchte und weiss ich nicht was, eben richtig Chacheler. Doch mit dem Eintreffen der Chef-Prozession war es vorbei mit der Ruhe: Pfiff, Grind auf, Rhythmus und ab in die Stadt! Die Lachsbrötelschränzer standen auch schon vor dem Stadttheater bereit, die Marschprozession stellte sich bereit und los geht's. So prozessionierten wir ein erstes Mal durch die Stadt begleitet von bekannten Märschen.

Zugegeben der Sujetmarsch war uns schon bekannt, nur bekannten sich nicht alle gleichzeitig zum Marsch, was dazu führte, dass der Marsch nun niemandem mehr wirklich bekannt war, also nochmals, zwar besser, aber eben kein Vergleich zu den anderen Märschen, denn mit der Sicherheit und der Masse tönte die Chachelerprozession gewaltig und nahm kein Ende. So konnten wir Richtung Lapin ziehen, wo ein tolles Z'Morgebuffet wartete. Nun bewimpelten die BaBaPiPeRo ihre Gschpändli, Claudia beschnapste alle zu ihrem Geburtstag und es passte, ausser dass die BaBaPiPeRo den Wunsch auf «Speck mit Spiegeleier» nicht erhörte beziehungsweise einfach vergessen hatte ... sorry Schachi!



Die Prozessionsformation nahm wieder Aufstellung und bald schon sollte sich ein Treffen mit der Müsalimusig ergeben. Doch wo ergaben sich diese? Wir nutzten die Gelegenheit unser Können zu zeigen, und wie ... es klappte auf Anhieb, gute Aufstellung, gute Stückwahl und gutes Spiel mit Power und Volumen. Dies wiederholte sich in den nächsten Tagen des öfters. Nun kamen die Müsali und ein Wechselkonzert fand statt. Kurze Pause, ein Bier im Stadtkeller und weiter geht's.

In der Bahnhofstrasse hielt die Prozession und siehe da, auch Elio hat sich unter die Böogen gewagt, Grossmutter's Kappe und die schwarzen Stiefel, er war fast nicht zu erkennen. So kam es wie vorher auf dem Falkenplatz, nur dass in diesem Jahr die Häuserfassade als Zuhörer hinhalten musste und wir zu Recht dem Wasserturm und der Reuss den Rücken zudrehten. Letztes Jahr hatten die beiden ja auch nicht applaudiert. Apérotime war angesagt bevor das Lapin wiederum in Chachelerhand überging. Es war ein toller Morgen. Vollgestärkt mit kleiner Krise aufgrund erhöhter Darmtätigkeit startete die Männerprozession mit klarem Ziel Richtung Altstadt, denn eine Fasnacht ohne Bodu ist etwa das gleiche wie Chacheler ohne CH (aeler!!!). So diskutierten, bierten und lachten wir, bis die «Rothussutanen» auf dem Hirschenplatz zum Ständli aufspielten. Bald aber drängte die Zeit, lieber noch kurz im Schlüssel eine Stärkung. Dieses Jahr vorbei an dem aus vergangenen Jahren bestens bekannte Hot-Dog-Stand. Wiederum verdrehte der Verkäufer die Augen, doch er wirkte ziemlich erleichtert als Roli abwinkte, und er wusste: Kei Burebratwurscht is Hot-Dog-Brötli ine zwänge! So hatte es am runden Tisch etwas Platz zumindest für Robi, welcher sich mit den Damen bestens unterhielt, dafür aber fast zu spät auf die Guggerbühne kam. Auch hier wiederholte sich der Falkenplatz und die Bahnhofstrasse, was anschliessend zu einer Pause führte, welche wir wieder im Schlüssel abhielten und ich verstehe Robi, waren doch die besagten Damen immer noch vor Ort ... mänglich wärs jo scho schön, mäh müesst ned scho wieder ...

Nun Abmarsch Richtung Kantonbank wo wir wieder zum Konzert aufspielten, auch

der treue Fan Elio lauschte den Klängen, obwohl nicht sicher gestellt ist, ob er allem noch so richtig lauschen mochte, konnte, wollte. Kurz verschnauft und schon standen wir in der Boubematt, Hier war es primär schwierig mit der schwarzen Maskerade den Brunnen ohne Fehltritt zu erklimmen, aber einmal oben in richtiger Formation tönte es wiederum wie schon den ganzen Tag.

Mit gegenseitiger Hilfeleistung stiegen wir von der Brunnenanlage ab und machten uns auf Richtung Schweizerhof. Wie erhofft gab es etwas Warmes zwischen die Zähne, etwas Erfrischendes hinter die Kehle, etwas Tabakiges unter die Nase, diverse Sprüche für die Lachmuskeln und wenige Tischkantenschläfer, das war ja auch schon anders. Wiederum erwies sich der WC-Gang als ein Riesenslalom um die Fasnächtler und wurde selten in neuer Bestzeit absolviert, zumindest qualifizierte sich kein Prozessionist für den 2. Lauf und alle waren parat, um in schwarzer Maskerade den Stadtchöbu zu erprozessionieren. Wie schon den ganzen Tag konnten wir auch hier aus dem Vollen schöpfen, das Bier auf dem Sternplatz war ebenso verdient, wie die nachfolgende Auflösung oder das gegenseitige Dankeschön für einen tollen Schmudo. Mich zog es dann noch in die Schmitte, wo Hans bereits mit Ochsenbein einen Tisch belegt hatte im Wissen, dass Thomas und ich auch noch vorbeischaun. So kam es wie immer, eine Kleininformation löste die andere ab, Hans klarinettelte etwas mit, und wir genehmigten uns noch das eine oder andere «Chübeli» um der Erwärmung entgegen zu wirken, der Durst war ausnahmsweise grösser als das Heimweh. So nachbüselten wir dann Richtung Kriens und freuten uns bereits an der Böögenacht im Alpenröslü wieder los zu prozessionieren.



Balz Blättler



Linus Jäck Grafik www.linus.ch
 Illustration info@linus.ch
 Konzeption

Obergütschstr. 26 Tel > 041 210 15 16
 CH-6003 Luzern Mobil > 079 343 22 81

Rüidiger Samstag

Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung, auf geht's zum RüSa. Nach ziemlich struben Träumen in der Nacht, der Kaffistand war plötzlich in der Kirche, die Leute auf dem Dorfplatz machen einen Protestmarsch usw., mache ich mich auf den Weg zum Materialtransport für den Kaffistand.

Siehe da, er steht an seinem Platz. «Esch d'Frau Hammer ächt chli nervös??»

Ich darf im Fasnachtsteam mitarbeiten und eine meiner Aufgaben ist der Guugger-Gottesdienst. Zusammen mit Pfarrer Karl Abbt haben wir unsere Ideen ausgearbeitet.

Es wird ein Gottesdienst beim dem unsere jüngsten Chacheler ein Rollenspiel vorführen. Mit viel Eifer und Hingabe haben sich die Chachelerkids in ihre Rolle eingelebt und vorbereitet. Es wurde eine suuuuper Sache. Vielen Dank an unsere Kids Lynn, Nicole, Sabrina, Pascal, Yannick und Luca.

Zum zweiten Mal dürfen wir den Guugger-Gottesdienst begleiten, der Chacheler-tag beginnt um 08.30 mit dem Einspielen und letzten Infos in der Kirche. Die nervösen Kids an vordester Front, denn die wenigsten Chacheler Gspändli wissen von ihrem Auftritt. Auch für mich wird es jetzt ernst, der Kaffistand ist den ganzen Tag in guten Händen, ab in die Kirche.

Es wird ein spezieller, schöner Gottesdienst mit vielen Besuchern. Liebe Krienser Fasnächtler zwei/drei mehr haben sicher noch Platz in der Gallus Kirche.

Nach dem Auszug haben wir uns eine Pause verdient. Auf dem Dorfplatz hat das Treiben schon begonnen. Die Kinderfasnacht ist seit 09.30 im Gang, schon viele sind da, die Guuggenmusigen hatten ihren Einmarsch und werden jetzt der Reihe nach ihre Platzkonzerte zum Besten geben.

Mit viel Freude, Herzblut und schrägen Tönen bringen wir unsere lieben Gönner-

innen und Gönner zum Lachen, Singen und Mitschunkeln. «Es esch mega» hier zu sein. Zwischendurch ein Mittagessen im Alpenrösli – «en Schwatz» hier und da, die Zeit drängt, um 15.30 warten die Bewohner im Zunacher auf uns. Es ist eine Ehre, hier diesen alten Menschen eine kurze Abwechslung und Freude in den Alltag zu bringen. Vielen Dank für die Gastfreundschaft. Jetzt gehen die meisten Kids müde nach Hause, für uns «esch no lang ned fertig».

Die Chacheler bewegen sich ca. 18.00 Uhr Richtung Luzern, mehr weis ich nicht von diesem Auftritt, weil ich jetzt den Kaffistand wieder übernehme zum Aufräumen. Wie jedes Jahr klappt alles reibungslos, ich kann das Geld auf der Bank einzahlen und zum Glück das wenige Restmaterial wieder versorgen.

Vielen Dank an Rahel, Andreas, Lis, Seppi, Gisela, Andrea, Priska, Barbara, Esther, Leni, Cornel, Sara und Claudia.

Jetzt beginnt das lange Warten, denn um 24.00 Uhr ist unser letzter Auftritt an diesem RüSa beim Gönnerfest der Schlössli-fäger.

Individuell wird die Pause von jedem Chacheler gestaltet, ich habe viele im Neuhof wieder getroffen, chli öpis ässe ond Zäme plaudere.

Nicht mehr ganz vollzählig und zurechnungsfähig meistern wir den Auftritt im Pilatus. Wir geben nochmals unser Bestes und ernten Applaus und ein Danke für den Besuch bei unseren Guuggerfreunden. So, das war's.

Nachts um 01.30 ist die Welt immer noch in Ordnung, meine Alpträume vergebens und ich gehe müde und glücklich nach Hause. Vielen Dank liebe Gspändli, «es esch mega en Chacheler z'si».

*Petra Hammer
(das Pe von BaBaPiPeRo)*



Chachelers Babapipero-Ausflug



Bei Schneetreiben und eisiger Kälte trafen sich alle Chacheler und Altchacheler um 10.00 Uhr beim Gemeindegasthaus.

Ein doppelstöckiger Car der Firma Heggli stand schon bereit. Das verladen der verschiedenen grossen Instrumente erwies sich zuerst als schwierig. Doch unter der Leitung und Mithilfe unseres Chauffeurs klappte es dann doch noch.

Um 10.30 Uhr ging's dann los. Zuerst ging's Richtung Zug. Alle waren gespannt, wohin denn die Reise ging. Schon nach kurzer Zeit griff unsere Petra (ein Mitglied der diesjährigen Jubi-Gruppe [Babapipero] 20 Jahre Chacheler) zum Mikrofon. Sie führte uns durch diesen Tag und erklärte den Tagesablauf.

Sie eröffnete uns, dass wir einen Umzug laufen würden. Da ging schon ein kleines Raunen durch die Menge.

Um 11.45 Uhr fuhren wir dann im Wohnort von Petra und Thomas in Unterägeri ein. Etwas ausserhalb vom Dorf stoppte unser Car in einer wunderschönen verschneiten Landschaft. Sogar einen Skilift gab es da. Nun hiess es Aussteigen und wir durften uns im Restaurant Schützen bei Speis und Trank (Spaghetti mit div. Saucen, mmmh) für den Umzug stärken.

Um 13.15 Uhr Abmarsch zum Einsteigen für den Umzug. Es blies eine giftige Bise, und alle waren froh, als es endlich losging. Zwischen Mist und Stroh, (aber wir Chacheler sind ja hart im nehmen.) absolvierten wir diesen Umzug mit Bravour. Nach gut einer dreiviertel Stunde hatten wir's dann geschafft, und der grosse Applaus der Zuschauer war natürlich Balsam für unsere Seelen. Ein Mitglied der Zunft von Unterägeri kam zu mir und sagte: so schöne Kleider und Grinden habe sie selten gesehen. Das sei so richtig Edel. Genau das fehle bei ihnen auf dem Lande. Diese Aussage bestätigte wieder einmal, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Nach dem Umzug durften wir uns in einem grossen Zelt verpflegen und aufwärmen.



Um 17.00 Uhr gaben wir dann noch mit den einheimischen Guggern auf dem Dorfplatz ein Monsterkonzert.

Anschliessend hiess es: Instrumente verladen, einsteigen und ab nach Hause. Etwas müde, aber zufrieden fuhren wir um 19.00 Uhr wieder in Kriens ein.

Fazit dieser Reise: Auch auf dem Lande gibt es eine etwas andere, aber auch gute Fasnacht.

Herzlichen Dank an Babapipero, das habt Ihr super gemacht.

Mäggy

Auch Chacheler & ACHAs werden älter ...

Gratulationsecke 2010

40 Jahre

Rahel Hirzel

(19.12.1970) ACHA

45 Jahre

Elio Cavazutti

(05.03.1965) Aktiv

Theo Huber

(12.09.1965) Aktiv

Pascal Berset

(06.10.1965) ACHA

50 Jahre

André Meyer

(26.05.1960) Aktiv

55 Jahre

Christa Broch

(10.02.1955) ACHA

Fredy Wermelinger

(05.09.1955) ACHA

60 Jahre

Walter Boppart

(06.06.1950) ACHA

65 Jahre

Verena Barilli-Volmar

(23.12.1945) ACHA

All unseren Jubilaren gratulieren wir herzlich im Namen der Chacheler Musig Chriens!



Restaurant
MINERVA

Ruth & Heinz Steinmann-Fischer
Obermauerstr. 41, 6010 Kriens, Tel. 041 320 20 20; Fax 041 320 21 41
à-la-carte Tellerservice; Säali bis 40 Personen; gem. Gartenwirtschaft
Sonntag & Montag geschlossen

Güdismäntig

Um 6.00 Uhr früh begann die Herrentagwache, wo auch einige von «unseren» Männern teil nahmen.

Nachdem sich anschliessend alle Chacheler beim Mühleplatz an der Reusswehr trafen und einen kurzen Marsch Richtung Restaurant Reussbad hinlegten, gab es dann auch schon Kaffee und Gipfeli. Währenddessen tauchte plötzlich ein Böög (Benno Marfurt) auf – der uns auch die Krienserfasnacht etwas näher brachte.

Nach einer Weile ging es weiter und wir «Gässelten» durch die Stadt, wo wir unter anderem auch einen Stopp bei der «20 Minuten-Zeitung» einlegten und ein Platzkonzert gaben.

Nachdem die individuelle Mittagspause vorbei war kamen Gönnerinnen und Gönner, Chacheler und viele mehr auf dem Chacheler-Plätzli in Luzern zusammen. Wir lachten, plauderten, tranken und gaben unseren Zuhörer und Zuhörerinnen ein kleines Konzert.

Die Zeit verging wie im Flug und schon sass jedes einzelne Register beim Abendessen.

Obwohl es sehr kalt – fast schon eisig – war «Gässelten» wir nach dem Abendessen durch die Stadt Luzern, hatten Auftritte mit den Födlitätscher Lozärn, Sonnehöbler Äbiki und Ratteschwänz Lozärn.

Es war ein toller Güdismäntig!
Sara Legnini



Ba-Ba-Pi-Pe-Ro's Jubiläums-Überraschung am ...

Güdiszyschtig



«Güdisdienstag, 10.30 Uhr, Treffpunkt im Bellpark Kriens» hiess es im Chacheler-Fasnachtsprogramm. Danach sollten uns unsere jubilierenden Mitglieder – Ba (Babs), Ba (Balz), Pi (Pia), Pe (Petra), Ro (Robi) – überraschen.

Pünktlich um halb elf Uhr fuhren die Fünf auf einem Gefährt, das mir nicht näher in Erinnerung geblieben ist, hupend und winkend im Bellpark ein. Bei sich hatten sie eine lange, gelbe Latte, die sich beim näheren Betrachten als Bänklilatte entpuppte.

Zuerst aber erwartete uns eine sehr angenehme Chacheler-Tradition: Am Güdisdienstagmorgen laden jeweils die Neumitglieder zum Apéro. So wurden wir auch diese Jahr mit

Weisswein, Saft und Salzigen verwöhnt. Herzlichen Dank an dieser Stelle!

Aber jeder Apéro muss einmal ein Ende haben, und so wurden wir nach einiger Zeit im Park zu einem Bänkli geführt, bei dem an der Rückenlehne die obere Latte fehlte. Geschickt schraubten ein paar Chacheler die gelbe Latte am leeren Platz fest. Und nun spazieren darauf die Original-(Leini) Chacheler-Männli im Gänsemarsch! Wer weiss, vielleicht gönnen Sie sich dort ja einmal nach einem anstrengenden Einkauf in der Migros einen Moment der Ruhe – mit den lustigen Männli im Rücken?

Nach einem wie immer ziemlich zeitaufwändigen Fototermin (irgendjemand ist doch immer nicht auf dem Bild!) sputeten sich alle zum individuellen Mittagessen. Für eine immer grösser werdende Gruppe ist das – auch wieder eine Tradition(!) – im Aga Khan.

Im Aga Khan haben dieses Jahr auch unser Fahnenträger Heinz und seine Freundin Astrid gegessen. Mit einigen von uns hatten sie das Lokal verlassen, denn offenbar wussten sie nicht so ganz, wie man von dort zum Schwimmbad hinüber kommt. Aber auf einmal waren die beiden nicht mehr zu



sehen. Vergeblich hielten wir nach ihnen Ausschau die Luzernerstrasse hinunter. Unser Major Päuse schaute nicht gerade glücklich drein, ob der Aussicht auf einen Umzug ohne Fahne. Doch, wir hatten es halbwegs vermutet, die beiden kamen uns gerade noch rechtzeitig aus der Gegenrichtung entgegen. Sie waren quasi den Umzug schon einmal in der andern Richtung gelaufen!

Nach den überstandenen Strapazen des Krienser Umzugs gönnten wir uns ein Püseli im Foyer des Hotels Pilatus mit stärendem Zobig. Auch wenn die Fasnacht dieses Jahr recht kalt war, bei diesem Umzug kommt man einfach immer ins Schwitzen! Nach einem Auftritt im Saal oben machten wir uns auf in die Stadt.

Nun begann die lange Wartezeit bis zum Abmarsch am Monster, die aber trotzdem ein Höhepunkt der Fasnacht ist. Man steht herum, schwatzt, sieht die anderen Musigen einmarschieren und erkennt da und dort ein bekanntes Gesicht. Die Stimmung in der Warteschlange ist super, und wenn man auch hin und wieder auf die Uhr schaut, um zu sehen, wie lange das Warten noch dauert, so möchte man im Grunde genommen gar nicht, dass die Zeit zu schnell vergeht.



Im Gegensatz zum Krienser Umzug ist das Monster eigentlich keine Anstrengung, dazu ist es viel zu kurz. Und sobald man auf der Spreuerbrücke angelangt ist beginnt für viele der Wettlauf in den Schlüssel, um sich dort ein gutes Plätzchen zu sichern.

Gestärkt durch ein feines Znacht und auch dieses Jahr wieder bestens unterhalten durch die Gruppe «Pädagogischer Karnevalsverein» machten wir uns erneut bereit für die letzten Stunden der Fasnacht 2010. Noch einmal ein bisschen zügeln und da und dort ein Platzkonzertli (was nicht ganz so einfach war, denn die Altstadt war voller Musigen und anderen Fasnächtlern), bis uns unser Major in die Gerbergasse führte. Hier hielt er eine kleine Ansprache und dankte uns für die super Fasnacht, die wir zusammen erleben konnten.

Der Abschied an diesem Abend fiel uns nicht so schwer, denn das Aschermittwoch Znacht – eine weitere, sehr geschätzte Chacheler-

Tradition, würde uns ja schon bald wieder zusammenführen! Die meisten der älteren Garde machten sich nun auf den Heimweg, während es vielen der Jüngeren noch viel zu früh schien, um das Kissen aufzusuchen.



Uersuele Riechsteiner





GASTRO LINE'S

GASTROEINRICHTUNGEN
INNENAUSBAU

„Tonsicher“ im Möbel- und Innenausbau

Gastro Line's AG Gemeindehausstrasse 14 6010 Kriens
Tel. 041/329 05 20 Fax 041/329 05 21
www.gastrolines.ch mail@gastrolines.ch

Fritz Müller Blasinstrumente
Obergrundstr. 44 6003 Luzern
Verkauf- und Reparatur-Service
Tel.: 041 240 34 24 Fax: 041 240 34 54
E-mail: info@mueller-blasinstrumente.ch



MÜLLER

www.mueller-blasinstrumente.ch



AS infotrack AG

Der Informatikpartner für KMU

Peter Schacher
berät Sie gerne

Zentrumsplatz 3 – Postfach 61 – 5726 Unterkulm
Tel. 062 / 768 50 60 – info@asinfotrack.ch – www.asinfotrack.ch

Wusstest du schon, dass ...

Gaby und Reto gerne an der Guggerware auftreten ... aber jo ned mit em Chleid, das isch no z'Giswil ... fod jo guet a met dene vo Hindevöre!!!

I der Minerva ein neuer Filmepos «Die mit dem Bauch tanzt» nicht gedreht wird.

Petra zwar unter den Fittichen von Thomas bei der Menübestellung «Schnauze zu» machte, dafür die Autonummer eines parkierten Autos beim Denner erst im Nachhinein als solche und nicht als reservierten Parkplatz erkannte.

Seppi jederzeit als Polonaise-Tänzer brilliert, sei es mit Petra oder anderen älteren Semestern.

Heubi Rast bei Rotseeusaren eine Huseuse oder eine Rothausultanine wäre.

Roli beim Mittagessen sich gerne in tiefe Konzentration begibt, um die Eindrücke des Schmutdomorgens zu verdauen.

Claudia an der Guggerware die Steigerungsform von Nervös sein könnte, und sie ihren Trompetensack nicht wirklich liebt, denn sonst hätte sie ihn am «Schlumzgi» wohl kaum wieder liegen gelassen ... was der Bag wohl von seiner Besitzerin denkt?

Robi wegen Manuela und den anderen Damen am runden Tisch im Schlüssel den Guggerbühneauftritt fast verpasste, mit Air-Fresh ins Land der träume abflog und schliesslich nach Rothenburg abhob ... Jääh, das Joor ned chrank gsi!

Oski die Nachfolge von Hammerpauke antreten könnte, trifft er doch die Laternen zu Luzern ebenso gut wie die Zielscheiben im Stand mit der Pistole.

Gregi zwischen durch zu Energy-Drink und Rivella greifen muss... keis Wonder noch em Schwizerhof!

Rahel als einzige am Dräckige Frytig den Begriff Chacheler-Mannemusig störte.

Daniela Gasser zwar etwa schnell zu Hause ist, dafür problemlos länger braucht mit dem Erwachen ... es kann also schon nach Mittag werden.

Meck nur zufälligerweise auf dem Platz des Schweinegesichts im Flugzeug der Air-Fresh sass.

Balz und die Tonarten in der Kirche so ziemlich auf Kriegsfuss standen, er sich aber nichts anmerken liess ... sag danke schön ... er bei der Pirouette an der Josef-Schryberstrasse trotz vollstem Einsatz nur eine Fünf erhielt und sich vor lauter Schunkeln kaum mehr erholen konnte.

Petra halt doch noch Gallimutter werden möchte, die 1. Kontakte knüpft sie jeweils am Schmutdomittag mit den Prominenten der Luzerner Zünfte, zumindest hockt sie jedes Mal richtig.

Dass man «Sag Dankeschön mit Roten Rosen» auch in einer anderen Tonart spielen kann, dafür aber mit einem anderen Anfang?

Wir Chacheler, Tonarten hin oder her, dem verschollenen Hubi ans Herz legen ... Sag Dankeschön!!!

Ja, ja ... es gäbe noch viele «Episodeli», nicht alle sind aber druckreif oder bleiben in den Köpfen der Beteiligten ...

Balz Blättler



Fenkerstrasse 29
041 320 16 88
Obernauerstrasse 48
041 320 16 89
Lebensmittel Kriens

Vorstandsmutationen



Nebst einem neuen Präsidenten, wurden an der Chacheler GV vom 17. April 2010 zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt.

Corina Schur übernimmt die Aufgaben des Druckers und Raul da Silva ist neuer Materialwart.

«Herzliche Gratulation und viel Erfolg in euren neuen Aufgaben.»

Marco Bächler der sein Amt als Materialwart abgegeben hat, danken wir für seinen stetig tollen Einsatz!
Jackie



Eifach so...!!!

Bildimpressionen vo de Fasnacht 2010



Die Alten treffen sich unter sich

ACHA GV 2010

Um ca. 11.30 Uhr wurden wir vom Kommandanten Seppi Giger in Empfang genommen und in die General Guisan Bar im Militärmuseum begleitet.

Das Mittagessen nahmen wir im gemütlichen Restaurant ein. Es gab «G'hackets & Hörnli us de Gamälle». Es war sehr lecker.

Einige Zeit später eröffnete Peter Bizi als Acha-Vertreter die GV. Den Kassenbericht wurde von Denise, die sogleich auf Lebzeiten als solche wieder gewählt wurde, gelesen. Nach ein paar Anregungen zum bevorstehendem Jubiläum wurde die GV nach kurzer Zeit beendet.

Nun durften wir das Museum besichtigen, geführt mit lauter und bestimmter Stimme vom Besitzer. Die witzigen Einlagen von Major oder HD Seppi rundeten das ganze ab. Herzlichen Dank Seppi.

Im Nu war es auch schon Zeit für die allgemeine GV und wir machten uns gut gelaunt auf den Weg Richtung Obernau.

Priska Marty



KARL HUG AG

Confiserie

Bruchsch en Schoggischub gosch zom Pralinehug!

Karl Hug AG
Confiserie
Rainacherstrasse 12
6012 Obernau

Fabrikladen: Di. + Do. Nachmittag offen



Neumitglieder 2010



Name | Vorname | Rufname: Raul da Silva (Chösu)
Bruef: Stromer
Instrumänt: Chochi
Mis Läbesmotto: Easy bliebe!

Was esch dine Wonsch a d'Chacheler Musig?

Witerhin ad Fasnacht z'go.

Was ech scho emmer mol ha welle säge ...

... Bu Hu!!

Was würdich du mit dim letschde Füfliber mache?

En Pizza in Ascona ässe, metem Rand i Sec.



Name | Vorname | Rufname: Claudia Meier (Clöde)
Bruef: Versecherigskaufräu
Instrumänt: Trompete
Mis Läbesmotto: Ich gehe meinen Weg – komm mit oder bleib einfach stehen!

Was esch dine Wonsch a d'Chacheler Musig?

No velli wüteri Johr musiziere ond fäschte.

Was ech scho emmer mol ha welle säge ...

... mer send alles geili Wüiber!!!

Was würdich du mit dim letschde Füfliber mache?

Met mine Lüüt no eis näh, well eis hämmer no emmer gno ...



Name | Vorname | Rufname: Gregor Bussmann (Gregi)
Bruef: Zogverkehrsleiter
Instrumänt: Trompete
Mis Läbesmotto: Nehms glasse!

Was esch dine Wonsch a d'Chacheler Musig?

Coole Sound z mache.

Was ech scho emmer mol ha welle säge ...

... mängisch eifach zvell :-)

Was würdich du mit dim letschde Füfliber mache?

Es Bierli trenke.



Name | Vorname | Rufname: Marco Vogel (Vögi)
Bruef: KV
Instrumänt: Trompete (Keyboard)
Mis Läbesmotto: Gnüss jedi Sekonde!

Was esch dine Wonsch a d'Chacheler Musig?

Einer für alle, alle für einen.

Was ech scho emmer mol ha welle säge ...

... alles geili Sieche!

Was würdich du mit dim letschde Füfliber mache?

I de Chacheler spände.



Name | Vorname: Sara Legnini
Bruef: Immobilienbewertschafterin
Instrumänt: Trompete
Mis Läbesmotto: Jedi Sekonde im Läbe gnüsse!

Was esch dine Wonsch a d'Chacheler Musig?

No velli wüteri Johr.

Was ech scho emmer mol ha welle säge ...

... das isch de Gigi vo Arosa.

Was würdich du mit dim letschde Füfliber mache?

Es Kaffee-Zwätschge näh.



Name | Vorname | Rufname: Jürgen Schur (Tschöge)
Bruef: Personal Beroter, technischer Kaufmann
Instrumänt: Posune
Mis Läbesmotto: Meiner ist nicht kurz, drum ist mir alles schnurz!

Was esch dine Wonsch a d'Chacheler Musig?

Vell Pfuff, Kraft und Elan för die nöchste 50 Johr!

Was ech scho emmer mol ha welle säge ...

... «Yes, we can» (Tiger Woods ... äh Barack Obama)

Was würdich du mit dim letschde Füfliber mache?

I mini Chind investiere!



Name | Vorname | Rufname: Dario Kaufmann (Düru)
Bruef: Sanitär
Instrumänt: Pooosune
Mis Läbesmotto: chille, grille, Bierli kille!

Was esch dine Wonsch a d'Chacheler Musig?

Bleibt klar Leute!!!

Was ech scho emmer mol ha welle säge ...

... Hoi zäme!

Was würdich du mit dim letschde Füfliber mache?

Is Penny es Bier go näh.

Mit Erlaubnis der Eltern ...

Jungmitglieder 2010



Name | Vorname | Rufname: Dominique Bernet (Dömi)
Bruef: Schüeler
Instrumänt: Chochi
Mis Läbesmotto: Fröhlich, Gsund ond d'Fasnacht gnüsse.

Was esch dine Wonsch a d'Chacheler Musig?

Dass sie emmer eso bliebed.

Was ech scho emmer mol ha welle säge ...

... dass mer ei geile Hufe bliebed.

Was würdich du mit dim letschde Füfliber mache?

Spände a d'Chacheler.



Name | Vorname | Rufname: Dujan Blum (Duji)
Bruef: Sanitär
Instrumänt: Baslertrömmeli
Mis Läbesmotto: Fröhlich, Gsund ond d'Fasnacht gnüsse.

Was esch dine Wonsch a d'Chacheler Musig?

Bliebed en geile Huufe.

Was ech scho emmer mol ha welle säge ...

... Sanitärus Lideschaft – Kei Ahnig was ech sell doh äneschriebe!

Was würdich du mit dim letschde Füfliber mache?

Es Zwieback go chaufe, lol!



Name | Vorname: Sandro da Silva
Bruef: Feriejöbler
Instrumänt: Trompete
Mis Läbesmotto: Lebe glücklich, lebe froh, wie der Marco mit vollem Bankkonto!

Was esch dine Wonsch a d'Chacheler Musig?

Meh Dibidäbi!!!

Was würdich du mit dim letschde Füfliber mache?

Nachtstärn zahle!



Name | Vorname: Vanessa Renggli
Bruef: Schüeleri
Instrumänt: Trompete
Mis Läbesmotto: No Risk, No Fun!

Was esch dine Wonsch a d'Chacheler Musig?

No wüteri schööni Johr erläbe!

Was ech scho emmer mol ha welle säge ...

... ech ben ned so gspröchig, lol

Was würdich du mit dim letschde Füfliber mache?

Bim Löwedänkmol ine rüehre ond hoffe es ged meh Gäld!



Name | Vorname | Rufname: Armin Meyer (Ämu)
Bruef: Schüeler
Instrumänt: Posune
Mis Läbesmotto: Das werd sech de no fende!

Was esch dine Wonsch a d'Chacheler Musig?

Bliebed en geile Huufe.

Was würdich du mit dim letschde Füfliber mache?

Schoggi chaufe!

Achtung – Dringend – Ned vergässe...

Vorankündigung

Dieses Jahr wird wieder einmal eine 2-tägige Chilbi gefeiert.

Notiert euch die Daten dick in eurer Agenda: 16. & 17. Oktober 2010.

Zur musikalischen Unterhaltung konnten wir für beide Chilbitage die grandiosen Swingingboys & girl (www.swingingboys.ch) engagieren.

Weitere Infos unter www.chacheler.ch und spätestens mit dem Chacheler Chilbiblatt.

EuChi Chacheler Musig Chriens



GARAGE Galliker AG
www.carplanet.ch